

Dark Eagle

Von ZeroLight18

Kapitel 5:

Tsubasa dachte die ganze Zeit nur an Ryuga. Wie konnte es nur passieren, dass er sich in seinen schlimmsten Feind verliebte? Wie sollte er das seinen Freunden erklären? Sie wären alle schockiert und würden ihn fragen, ob ihm jemand auf den Kopf geschlagen hatte. Dabei verstand Tsubasa es selbst nicht. Ryuga hatte ihm und seinen Freunden so viel Leid angetan und trotzdem vertraute er ihm und er liebte ihn sogar. Manchmal fragte Tsubasa sich, ob ihm wirklich etwas auf den Kopf gefallen und oder geschlagen worden ist. Eine andere Erklärung hatte er für sein Gefühlschaos nicht.

"Hey Tsubasa. Hörst du uns überhaupt zu?", fragte Yu.

"Ja natürlich", antwortete der Adler.

"Gut, dann komm mit", meinte der Kleine.

"Wohin?", fragte Tsubasa.

"Also hast du uns doch nicht zugehört", meinte Gingka, "wir wollen noch ein bisschen bladen gehen."

"Ach so", sagte Tsubasa, "dann lasst uns gehen."

"Ist alles in Ordnung bei dir?", fragte Madoka, "du wirkst so abwesend."

"Ja, ich habe nur über etwas nachgedacht", antwortete Tsubasa.

"Seitdem du wieder bei uns bist, verhältst du dich ziemlich komisch", stellte Masamune fest, "ist etwas passiert?"

"Nein, es ist alles in Ordnung", meinte Tsubasa und ging mit den anderen in einen Park.

Während die Jungs bladeten, beobachtete Madoka vor allem Tsubasa. Er war überhaupt nicht bei der Sache und verlor bereits nach wenigen Sekunden gegen Yu.

"Was ist denn los mit dir?", rief Yu, "so macht das keinen Spaß."

"Tut mir leid Kleiner", antwortete Tsubasa und setzte sich zu Madoka, "ich mache erstmal eine Pause." Ryuga, der das japanische Team aus sicherer Entfernung beobachtete, wäre am liebsten sofort zu Tsubasa gelaufen, aber er hatte ihm versprochen, sich nur heimlich mit ihm zu treffen und daran hielt er sich auch. Er wollte auf keinen Fall, dass sein Adler wütend auf ihn wird.

"Morgen früh fliegen wir nach Brasilien, wo wir gegen unseren nächsten Gegner Team Garcia antreten", sagte Madoka, nachdem sie die Jungs versammelt hatte. Ryuga hörte das und besorgte sich sofort ein Flugticket nach Brasilien. Er wollte Tsubasa auf jeden Fall folgen.

"Lasst uns erstmal wieder zum Hotel gehen", meinte Gingka, "dort können wir in Ruhe Informationen über Team Garcia sammeln. Wir wissen nichts über das brasilianische

Team."

"Macht das. Wir sehen uns dann morgen", meinte Tsubasa und wollte gehen.

"Was ist mit dir?", fragte Yu, "kommst du nicht mit?"

"Nein", antwortete Tsubasa, "ich bleibe über Nacht lieber im Wald." Als er das gesagt hatte, ging er in den Wald, wo Ryuga bereits auf ihn wartete.

"Du musst besser aufpassen", meinte der Drache, "deine Freunde merken, dass etwas nicht stimmt."

"Ich weiß, aber ich musste die ganze Zeit an dich denken", antwortete Tsubasa.

"Hast du mich so vermisst?", fragte Ryuga, "ich habe dich auch vermisst. Ich habe die ganze Zeit in einem Gebüsch gesessen und euch beobachtet."

"Natürlich habe ich dich vermisst", meinte Tsubasa, "am liebsten würde ich die ganze Zeit bei dir sein, aber ich habe Angst vor der Reaktion meiner Freunde, wenn sie erfahren, dass ich dich liebe."

"Das verstehe ich", sagte Ryuga, "du entscheidest, wann wir es ihnen sagen oder ob wir es ihnen überhaupt sagen. Aber jetzt lass uns einen schönen Abend haben." Tsubasa antwortete nicht, sondern küsste Ryuga und zog ihn in die Höhle.